

## SPEZIAL WASSER &amp; WIRTSCHAFT

## Die Kreuzfahrtskrise und die Sorgen der Zulieferer

Unternehmer berichtet über Zusammenarbeit mit den Werften in Papenburg und Mecklenburg-Vorpommern

VON CHRISTOPH ASSIES

**PAPENBURG/WISMAR** Die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Krise im Kreuzfahrtschiffbau erfasst auch die Zulieferer der Werften. Ein Unternehmer aus dem Emsland, der sowohl für die MV Werften in Mecklenburg-Vorpommern als auch für die Papenburger Meyer Werft tätig ist, schilderte unserer Redaktion seine Situation und zieht einen Vergleich zwischen den beiden Auftraggebern.

Der Mann, der seinen Namen nicht öffentlich machen möchte, ist mit seinem Unternehmen seit mehreren Jahren ein Partner der Papenburger Schiffbauer bei der Ausrüstung ihrer Kreuzfahrtschiffe. Seit 2018 arbeitet der Unternehmer auch mit den MV Werften zusammen, die an den drei Standorten Wismar, Rostock und Stralsund Kreuzfahrtschiffe bauen. „Wir haben vor rund einem Jahr, als Corona noch kein Thema war, einen Auftrag in Millionenhöhe von MV bekommen“, so der Zulieferer.

Aktuell sollten eigentlich das weltweit größte Kreuzfahrtschiff der Welt – die „Global Dream“ mit Platz für 9500 Passagiere – und ein baugleiches Schwesterschiff entstehen. Der Emsländer ist mit seinem Unternehmen an dem Mega-Projekt beteiligt. Durch die Corona-Pandemie ist die weltweite Kreuzfahrtbranche jedoch in eine schwe-

re Krise geraten und hat die Werften, die sich auf den Bau dieser hochkomplexen Passagerschiffe spezialisiert haben, mit in den Strudel gezogen.

Der Bau der gigantischen „Global Dream“, die eigentlich im kommenden Jahr abgeliefert werden soll, ruht auf der Wismarer Werft des MV-Konzerns, dessen Hauptgesellschaft der Genting-Konzern aus Hongkong ist. Das ebenfalls schon im Bau befindliche Schwesterschiff, das zu etwa 30 Prozent fertiggestellt ist, soll nach Informationen unserer Redaktion und einem Bericht des NDR-Magazins „Panorama 3“ zufolge abgewrackt werden. Kredite für den Bau habe Genting

### „Einwandfreie Kommunikation mit der Meyer Werft.“

Schiffs-Zulieferer aus dem Emsland

dem NDR zufolge den Gläubigern zurückgegeben. Für den Rohbau suche MV nun einen Verschrotter.

„Die Kommunikation gegenüber den Zulieferern war sehr einseitig. Man hat uns in einem allgemeinen E-Mail-Verteiler standardisiert informiert, genauere Informationen haben wir nur über private Kontakte zu Werftmitarbeitern bekommen“, so der Emsländer. Mittlerweile komme aber wieder Bewegung in die Sache. Der Zulieferer hört wieder regelmäßiger etwas von seinen Geschäftspartnern bei den MV Werften. Das mag auch an der Zusage einer finanziellen Unterstützung aus Mitteln des Rettungsschirmes der Bundesregierung liegen.

Anfang Oktober verkündeten die MV Werften, sie würden einen Überbrückungskredit in Höhe von 193 Millionen Euro für die Fertigstellung des Expeditionskreuzfahrtschiffes „Crystal Endeavor“ und für die Weiterführung des Betriebes bis März 2021 erhalten. Alle Mittel aus dem Darlehen würden ausschließlich in Deutschland für die Werften verwendet.

Das Schiffbauunternehmen befindet sich nach eigenen Angaben in einem Lockdown-Modus, der überwiegende Teil der Belegschaft sei in Kurzarbeit. In den kommenden Wochen solle in Teilen die Produktion wieder hochgefahren werden, heißt es von MV.



So soll es aussehen, wenn das Kreuzfahrtschiff „Global Dream“ im kommenden Jahr die MV-Werft in Wismar verlässt.

Foto: MV Werften

Nach Informationen unserer Redaktion soll der Weiterbau der „Global Dream“ vom Erfolg des Weiterbaus der „Crystal Endeavor“ mit der reduzierten Zahl an Werftarbeitern abhängig gemacht werden. Der Emsländer hat Aufträge für beide Schiffe, Rechnungen sind teilweise noch nicht bezahlt. „Uns hat man aber versichert, dass alle bisher geleisteten Arbeiten auch bezahlt werden“, so der Unternehmer. Trotzdem sei er vorsichtig, was kommende Projekte für MV ange-

he. „Ich hatte Investitionspläne für meine Firma auf Grundlage des Auftrages der MV Werften, die ich aber nun erst mal auf Eis gelegt habe.“ Auch neue Mitarbeiter vor Ort will er nun nicht einstellen. „Mein Unternehmen gerät durch den fehlenden zweiten Auftrag von den MV Werften nun nicht in Schieflage, aber die Weiterentwicklung meiner Firma wird damit schon beeinflusst“, betont der Unternehmer.

Positiver sieht er hingegen die Zukunft für die Meyer Werft. „Die ak-

tuellen Projekte werden zwar zeitlich deutlich gestreckt, aber es läuft eine einwandfreie Kommunikation zwischen Werft und Zulieferern. Das ist kein Vergleich zum Ablauf bei MV.“ Wie sich der Kreuzfahrtmarkt – und damit auch seine Arbeit für Werften – in den kommenden Jahren weiterentwickelt, mag der Unternehmer nicht einschätzen. „Das ist sicher stark vom Impfstoff gegen Corona und auch davon abhängig, wie die Reedereien durch die Krise kommen“, meint er.

## Crafter 30 Kasten "EcoProfi"

Motor:  
2,0 l TDI EU6 SCR  
BlueMotion  
Technology 75 kW  
Getriebe:  
Frontantrieb  
6-Gang-Schaltgetriebe  
Radstand: 3640 mm

Ab 199,- €  
mtl. zzgl. MwSt.



Nutzfahrzeuge

Inklusive „Alles drin Paket“\*\* für 199,-€ mtl. zzgl. MwSt.\*  
Vertragsdauer 48 Monate | Laufleistung p.a. 10.000 km



AUTOHAUS PIETSCH GmbH  
Herrenteich 89  
49324 Melle  
Tel. 0 54 22 94 85 0

[autohaus-pietsch.de](http://autohaus-pietsch.de)



AUTOHAUS  
PIETSCH

\*Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelkunden (ohne Sonderabnehmer). Bonität vorausgesetzt. Mtl. Leasingrate exkl. gesetzliche MwSt., zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, inkl. monatliche Rate für Wartung und Verschleiß. Gilt für den Crafter 30 Kastenwagen EcoProfi, mittlerer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW und 6-Gang-Schaltgetriebe, bei einer Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. \*\*Alles Drin Paket: Hierin sind sämtliche Wartungs- und Inspektionsarbeiten gemäß Herstellervorgabe während der Vertragslaufzeit sowie verschleißbedingte Reparaturen inkl. Lohn- und Materialkosten enthalten sowie bis zu drei Tage Ersatzmobilität während eines Servicetermins innerhalb eines Vertragsjahres, z.B. Ersatzwagen, Hol- und Bringdienst, Abschlepp- und Bergungskosten bei Pannen bis zur nächsten autorisierten Werkstatt, Gebühren für HU (inkl. AU), Fahrzeugprüfung gemäß UVV § 57 DGUV Vorschrift 70 (für gewerbliche Kunden).